



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Rundbrief 2024.4

Ende Oktober 2024

»Der Sommer war sehr groß«

Liebe Mitglieder,

ausnahmsweise beginnt dieser Rundbrief nicht mit einem Thomas-Mann-Zitat. Aber seit dem Doppelvortrag von Dr. Dirk Heißerer und Prof. Jutta Linder am 18. September über die gegenseitige Einflussnahme von **Franz Kafka und Thomas Mann** und seit dem Vortrag von Prof. Hans R. Vaget über **Thomas Mann und Stefan Zweig** am 13. November 2023 ist uns wieder bewusst, wie erhellend es für das Verständnis des Werks Thomas Manns sein kann, wenn man seine literarischen und künstlerischen Zeitgenossen in einen näheren Blick nimmt. Also sei eine Anleihe bei Rainer Maria Rilke, einem der ersten Rezensenten des Romans *Buddenbrooks* (1901), erlaubt, zumal sein Gedicht *Herbsttag* nicht nur zur Jahreszeit passt, sondern auch dazu, auf das Jahr zurückzuschauen. Blicken wir also zurück auf den Sommer, auf eine hoffentlich auch für Sie erlebnisreiche und »große« Zeit.

Sanary. Im Sommer war Eckhard Zimmermann in Sanary-sur-Mer »auf den Spuren der deutschen Exilliteratur« unterwegs; seinen ausführlichen und reich bebilderten [Bericht](#) können Sie auf unserer Webseite aufrufen.

Rück- und Ausblick

Was waren eigentlich die Höhepunkte im Veranstaltungsprogramm des Thomas-Mann-Forums im Jahr 2024? Eine kleine Gedächtnishilfe:

Zu Beginn des Jahres waren wir bei **Sotheby's in München** im Rahmen unseres Formats »**Mitglieder besuchen Mitglieder**« zu Besuch. Im Februar blickten wir auf den politischen Thomas Mann. Der Schatzmeister unseres Vereins, **Dr. Matthias Stuber**, referierte über »**Könige der Republik. Thomas Manns langer Weg zur Demokratie**«.

Im März durften wir Sie zu unserer turnusmäßigen **Mitgliederversammlung** begrüßen. Kaum einen Monat später entführte uns der Antiquar **Eberhard Köstler** höchst vergnüglich in unveröffentlichte Briefe Thomas Manns. Und im Juni waren wir im Ägyptischen Museum bei **Dr. Sylvia Schoske** zu Gast, die über »**Thomas Mann und Ägypten**« überaus kenntnisreich vortrug.



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Aber auch andernorts gab (und gibt) es weiter ein lebhaftes Engagement in Sachen Thomas Mann:

Augsburg. Die Universitätsbibliothek Augsburg lädt seit Oktober 2024 zu einer [virtuellen Ausstellung der Sammlung Jonas](#) ein. Anlass ist der 100. Jahrestag des Erscheinens von Thomas Manns Roman *Der Zauberberg* Ende November 1924. Die von unseren seligen Mitgliedern Ilse B. und Klaus W. Jonas in einer lebenslangen Lehr- und Sammeltätigkeit zwischen Amerika und Europa zusammengetragenen Schätze sind nicht nur als einzigartige wertvolle Sammlungsstücke von Belang, sondern fördern auch die Forschungen zu Autoren wie besonders Thomas Mann durch eine einzigartige Sammlung der weltweit ermittelten Sekundärliteratur seit 1905. Als »Blaue Mauritius« der Sammlung gilt eine von Thomas Mann eigenhändig beschriftete Ausgabe des Romans *Buddenbrooks*. Dirk Heißerer hat dieser lange als Widmung verkannten Eintragung schon 2014 eine ausführliche [Studie](#) gewidmet. Im Gebäude der Zentralbibliothek sind zudem bis Ende des Jahres in vier Vitrinen Objekte der Sammlung Jonas ausgestellt, darunter die besagte »Blaue Mauritius«, ein originaler Brief Rainer Maria Rilkes sowie sonstige Buchschätze und Lebensdokumente des Ehepaars Jonas.

Bad Tölz. Erfreulichen Zuspruch, auch von unseren Mitgliedern, fand am **12. Oktober** der Zauberberg-Tag in Bad Tölz; Dirk Heißerer legte dort einige der »Vorzugsplatten« Hans Castorps auf. In Vorbereitung ist bereits das dritte Thomas-Mann-Festival **Anfang Juni 2025**, das unter dem Thema »Exil« steht und eine Fülle von hochinteressanten Vorträgen und Konzerten verspricht. [Flyer](#).

München. Oh, da fällt einem – ebenfalls rückblickend – gleich ein: Es gab ja gar kein **Sommerfest** des TMFM dieses Jahr. Was war denn da los? Aufgrund der Hitze-Erfahrungen in den beiden letzten Jahren haben wir vom Vorstand uns entschlossen, dieses Jahr einmal etwas anderes zu machen: Ein **Herbstfest**, aber nicht mit anstrengenden Führungen und Spaziergängen, sondern gemütlich im Kinossessel mit Begegnungen bei Wein und Fingerfood. So wollen wir am **19. November** mit Ihnen feiern und auf das Jahr zurückblicken. Und zu sehen gibt es – ebenfalls passend zum Datum, dem 100. Jahrestag des Erscheinens von **Der Zauberberg** Ende November 1924 – den **Zauberberg**-Film von Hans W. Geißendörfer (1982), mit ausgewählten und kommentierten Szenen, die in der Kinoversion fehlten (siehe Einladung). In den Pausen und danach freuen wir uns auf anregende Gespräche: Über Ihre Thomas-Mann-Entdeckungen, über unsere Veranstaltungen des Jahres und über das, was wir im kommenden, großen Thomas-Mann-Jahr alles planen. Thomas Mann wird 150!

Das **Thomas-Mann-Forum** plant dazu, also im kommenden **Thomas-Mann-Jahr 2025**, eine Vortragsreihe über »**Thomas Mann in aller Welt**«, von München aus gesehen. Mehr dazu werden wir Ihnen sicherlich schon im November beim Filmabend sagen können.

Hinweisen wollen wir Sie in diesem Jahr noch auf eine **Buddenbrooks**-Veranstaltung im Literaturhaus am **26. November** unter dem Titel »[Buddenbrooks gestern & heute](#) – Ökonomie & Literatur« im Dialog«; eine Veranstaltung des Literaturhauses in Kooperation mit dem ifo-Institut.

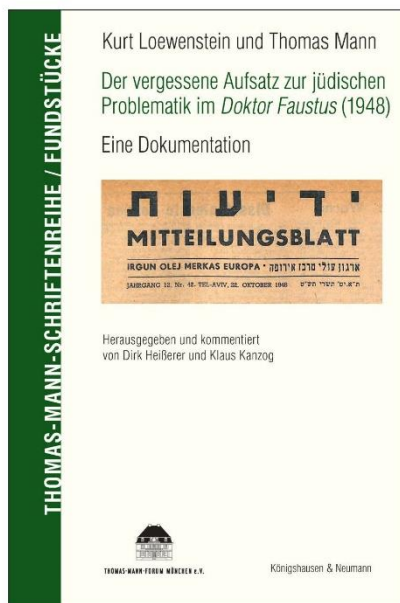
Dann naht schon mit großen Schritten der **Zauberberg-Tag** in der [Bayerischen Akademie der Schönen Künste](#) am **6. Dezember**, organisiert von unserem Mitglied **Prof. Dieter Borchmeyer**.

Und am **15. Januar 2025** ist das Thema »**Kafka liest Thomas Mann – Thomas Mann liest Kafka**« Teil der von Dieter Borchmeyer organisierten »Heidelberger Vorträge zur Kulturtheorie«, diesmal zum Thema »Thomas Mann im Gegenlicht seiner Zeit«: [Programm](#).



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Damit sind wir dann schon im neuen Jahr, im Thomas-Mann-Jahr. Den Auftakt bildet eine neue Publikation innerhalb unserer **Thomas-Mann-Schriftenreihe**. Der Band, ein echtes Fundstück zum *Doktor Faustus*, ist bereits jetzt über die Webseite des Verlags **aufzufbar** und **bestellbar**.



Kurt Loewenstein / Thomas Mann

Der vergessene Aufsatz zur jüdischen Problematik im *Doktor Faustus* (1948)

Eine Dokumentation

Herausgegeben und kommentiert von
Dirk Heißeherer und Klaus Kanzog

Thomas-Mann-Schriftenreihe / Fundstücke, Band 10

116 Seiten | Broschur

Format 15,5 x 23,5 cm

€ 18,00

ISBN 978-3-8260-9087-5

eISBN 978-3-8260-9088-2

Erscheinungstermin 1/2025

K&N

Verlag Königshausen & Neumann – Würzburg

Der von der Forschung vergessene und nach siebzig Jahren wiederentdeckte fundamentale Aufsatz **Kurt Loewensteins** im *Mitteilungsblatt* (Tel-Aviv) vom Juli 1948 zur jüdischen Problematik in Thomas Manns Exilroman *Doktor Faustus* (1947) lenkt zusammen mit Manns Reaktion darauf unsere Aufmerksamkeit auf die innovative Dynamik der Erzählweise im *Doktor Faustus*, auf die Überwindung der Gepflogenheiten der beliebten Schlüsselliteratur zu Gunsten einer diagnostischen phänomenologischen Schreibweise. Nach dem Ende des Krieges und der Diskussion um »innere« und »äußere« Emigration wurde die Rezeption des *Doktor Faustus* durch autobiographische Fragestellungen einseitig strapaziert. Es ist daher an der Zeit, Thomas Manns innovative Energie des Erzählens angemessen nachzuvollziehen. **Klaus Kanzog** greift in seiner Studie zu Thomas Manns phänomenologischem Erzählen die von Kurt Loewenstein ausgehenden Impulse zum »close reading« auf. Reaktionen von Freunden Manns wie **Hans Reisiger** und **Annette Kolb** auf ihre Darstellungen im Roman werden in einem Anhang vorgestellt und diskutiert.

Die Herausgeber

Dirk Heißeherer, geboren 1957 in Koblenz, Studium der Germanistik, Philosophie, Kunstgeschichte und Ethnologie in Bonn und München, Promotion 1992. Literaturwissenschaftler, Vorsitzender des Thomas-Mann-Forums München e.V. und Herausgeber der *Thomas-Mann-Schriftenreihe*.

Klaus Kanzog, geboren 1926 in Berlin, studierte Germanistik und Philosophie an der Humboldt-Universität Berlin, Promotion 1951, Bibliotheksrat 1956. Seit 1964 am Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, Habilitation 1972, Einführung des Faches Filmphilologie 1976, Extra-Ordinarius 1978, seit 1992 im Ruhestand. Gastprofessuren an der Dalhousie University Halifax und an der Freien Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Editionsphilologie, Filmphilologie, Erzähltheorie, Lexikologie.

Hiermit bestelle ich:

... Expl.: Der vergessene Aufsatz zur jüdischen Problematik im *Doktor Faustus* (1948)
zum Preis von 18,00 € - ISBN 978-3-8260-9087-5

Name:.....

Straße:.....

Postleitzahl/Wohnort: /

Datum: Unterschrift:.....

Von dieser Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich zurücktreten. Hiervon habe ich Kenntnis genommen.

Unterschrift:.....

Ich bin Mitglied des Thomas-Mann-Forums München e.V.

Verlag Königshausen & Neumann GmbH

Leistenstraße 7 | D-97082 Würzburg

Tel. (09 31) 32 98 70-0 | Fax (09 31) 32 98 70-29

E-mail: bestellung@koenigshausen-neumann.de

www.koenigshausen-neumann.de



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Das **Inhaltsverzeichnis** gibt einen ersten Eindruck:

Einleitung	
Kurt Loewenstein	Juden in Thomas Manns <i>Doktor Faustus</i> . Zum Thema: Der deutsche Geist und die Juden (1948)
Thomas Mann	Die jüdischen Gestalten in Thomas Mann's »Dr. Faustus«. Ein Brief (1948)
Klaus Kanzog	»[...] und es versäumt habe – versäumen musste [...]«. Thomas Manns phänomenologisches Erzählen
Anhang	
Hans Reisiger	»[...] keine Spur von meinem tieferen Wesen [...]«. Ein Brief an Thomas Mann (1948)
Dirk Heißerer	»Edelziege« und »Schafsgesicht«. Annette Kolb bei Franz Blei und Thomas Mann
Literatur. Register	

Auf unseren »Zauberberg«-Abend am **19. November** möchten wir Sie mit **einem [Artikel von Dirk Heißerer zum Thema](#)** einstimmen.

Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie unsere Einladung zu dem Film-Abend; wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Herzliche Grüße!

Ihr Vorstand des Thomas-Mann-Forums München e.V.:

Dr. Dirk Heißerer, Dr. Alexander Krause, Dr. Matthias Stuber, Eckhard Zimmermann



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

**Einladung zum
Herbstfest mit Filmvorführung 2024
(geschlossene Veranstaltung)**

im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ)
Amalienstraße 38, 80333 München

am Dienstag, dem 19. November 2024
Beginn: 17 Uhr, Ende: ca. 21 Uhr

Liebe Mitglieder,

in diesem Jahr feiern wir nicht den Sommer, sondern den Herbst und zugleich den Abschluss eines ereignisreichen Jahres – mit Wein, Fingerfood und vielen guten Gesprächen mit Ihnen.

Kulturell steht unser Fest im Zeichen des **Zauberberg**. Thomas Manns großer Roman wurde im September 1924 (genauer am 27.) fertig gestellt, und zwei Monate später (28.11.) weiß Thomas Mann, dass ihn mit Blick auf die Auflagenzahlen ein warmer Geldregen erwartet. Zu diesem Anlass führen wir ausgewählte und kommentierte Szenen aus dem **Kinofilm von Hans W. Geißendörfer (1982)** vor – und manche Szene, die in der Kinofassung nicht zu sehen war.

Wir beginnen um 17 Uhr, gegen 19.30 Uhr wird ein kleines Büfett mit Fingerfood, Wein und Wasser eröffnet. Sie können zwanglos, also auch später hinzukommen, falls Sie es nicht zum Filmstart schaffen. Wir bitten aber dringend um rechtzeitige Voranmeldung.

Jahresabschlussfest mit Filmvorführung 2024

Ablauf

17.00 Uhr: Kleiner Empfang mit Prosecco und Beginn der Filmvorführung

18.15 Uhr: Kleine Pause

18.30 Uhr: Fortsetzung

19.30 Uhr: Ende der Filmvorführung und Eröffnung des Büfetts

Ca. 21.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Büfett

Gereicht werden Fingerfood, Wein, Wasser und Bier (auch alkoholfrei). Zu essen gibt es Fingerfood eines Caterers, wobei auch vegetarische Speisen zu haben sind.

Unkostenbeitrag

Um die Kosten für das Büfett und die Saalmiete zu decken, müssen wir einen pauschalen Unkostenbeitrag von 20 € pro Person erheben.



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

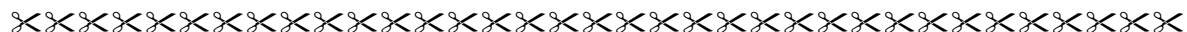
Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bitte beachten Sie, dass es keinerlei Parkmöglichkeiten beim IBZ gibt. Einen Parkplatz in unmittelbarer Umgebung zu finden, ist mehr als Glücksache, im Grunde aussichtslos. Wir empfehlen daher öffentliche Verkehrsmittel. Der nächstgelegene U-Bahnhof ist »Universität« (U3/U6), von dort sind es nur 5 bis 10 Gehminuten bis zum IBZ.

Das nächstgelegene zu empfehlende Parkhaus ist die Salvatorgarage am Literaturhaus, von dort sind es 800 Meter bis in die Amalienstraße 38.

Reservierung

Bitte per E-Mail oder Fax oder Post (s.u.) **spätestens bis zum 07.11.2024** an unsere Geschäftsstelle senden.



Hiermit melde ich mich mit Person/en für den 19. November 2024 an.

Ich überweise den Betrag von €

Name: Adresse:

Tel.: E-Mail:

Unterschrift:

Eine Veranstaltung des Thomas-Mann-Forums München e.V.

Wir bitten um rechtzeitige und verbindliche Anmeldung!